

**WIR GRATULIEREN UNSEREN  
GEBURTSTAGSKINDERN UND  
WIR RECHNEN MIT EINEM BE-  
STANDSZUWACHS VON ETWA  
225 € IN DER SAU**

Mario Rothe am 2. Oktober,  
Wolf Ringleib am 3. Oktober,  
Jens Richter am 7. Oktober,  
Christian Hilbig am 11. Oktober,  
Lothar Rieß am 31. Oktober,  
Bernd Kaltoven am 13. November,  
Werner Barth am 16. November,  
Dr. Peter Scherf am 18. November,  
Reiner Rieß am 19. November,  
Helmar Möckel am 26. November,  
Johannes Kowalski am 27. November,  
Andreas Heuschneider am 4. Dezember,  
Dietmar Gutsche am 6. Dezember,  
Horst Kaiser am 15. Dezember,  
Frank Kretschmar am 17. Dezember.

**GLÜCKWÜNSCHE UNSEREN  
PASSIVEN MITGLIEDERN**

Renate Hähnel am 5. Oktober,  
Helga Kowalski am 23. Oktober,  
Klaus Viehweger am 3. November,  
Herbert Danne am 11. November,  
Helga Dietrich am 21. November,  
Gitta Groh am 12. Dezember,  
Ilona Kaiser am 20. Dezember.



*Herzlichen Glückwunsch*

**(MGV/MH) 25 Jahre Bergbau-  
museum Oelsnitz und Tag  
des Bergmanns**

Bei Regen und Kälte waren wir am 3. Juli im Festzelt am Bergbaumuseum Oelsnitz Mitgestalter der Eröffnungszereemonie zum Tag des Bergmanns. Nach einer längeren Rede des Landrates, einer weiteren Rede des Museumschefs trällerten wir nach dem Bläserensemble aus Neukirchen 4 Bergmannslieder. Wir waren an diesem Tag gut drauf und überzeugten offensichtlich die gut überschaubare Zuhörergemeinde. Viele der wenigen inoffiziellen Zuhörer im Publikum waren enttäuscht, dass wir nur 4 Lieder singen durften. Warum eigentlich?

**Das Wort zum Quartal**

Eine Frau will nie das, was man für sie tut, sie will nur das, was man nicht tut.

Impressum:  
Zirkular herausgegeben vom MGV „Sachsentreue“ Neuwürschnitz e. V.  
V.i.S.d.ZVO: Manfred Hähnel  
Vorstandsvorsitzender: Klaus Schreiber  
Liedermeister: Dr. Fritz Peter Scherf  
Druck: Reiner Rieß

# Zirkular

des  
**Männergesangsvereins „Sachsentreue“**  
Neuwürschnitz e. V. gegr. 1888

*Dietrich, Ansfried*

Ausgabe Nr. 044

Jahrgang Nr. 11

Oktober/November/ Dezember 2011



(MGV/MH) **Sommerfest bei Karin und Klaus und bei schönem Wetter**

Das diesjährige Sommerfest am 6. August im Garten von Karin und Klaus entschädigte für einige Unbilden des Sommers. Klaus begrüßte die Truppe, informierte zu organisatorischen und finanziellen Fragen (automatisierte WC-Brille, die Getränke und das Essen waren frei). Wir besangen das Ende der Last und der Mühen des Alltages, grüßten die Franken mit ihrer Hymne und ließen alle Brunnlein fließen ohne auch nur einen Tropfen aus dem himmlischen Zelt. Bei insgesamt angenehmen Vereinsklima, äußeren klimatischen Bedingungen und einem erneut tollem Drumherum hat es offensichtlich allen viel Spaß gemacht. Karin hatte Spanferkelrollbraten, Brathühnchen und Schweinebraten, Pilze, Spargel mit Hollandais, Gurken und Tomaten u. a. für die ca. 40 Personen vorbereitet. Danke! Es schmeckte Alles wieder vorzüglich. Auch das Getränkeangebot stimmte. Der Vizeleitermeister Harald bat, gut dosiert, zu 4 mal 4 Liedchen, und es wurde schön und kräftig und wohl auch wohlklingend gesungen – sehr schön. Ein musikalischer Höhepunkt des Abends war der gemeinsame Gesang des Klassikers „Weißer Holunder...“, auf Wunsch einzelner Fans dieses Liedes mehrfach wiederholt. Erfreulich, dass offensichtlich immer mehr unserer Sangesfreunde und besonders der Fangruppe den Text ohne Blatt beherrschen. Lothar Rieß gab auf Art Münchhausen die wundersamen Eigenschaften der Pimpernuss für zwischenmenschliche Beziehungen zum Besten, und Annemie Engelmann referierte in fast fehlerfreiem pommerschem Dialekt zu neuesten Erkenntnissen im Umgang mit Cholesterinchen, Vitaminchen und Bakterchien bei der Versorgung des menschlichen Organismus. Zu einer normalen altersgerechten Abendzeit klang das Sommerfest für die meisten Teilnehmer aus - bis auf einige Sumpfhühner, die unbedingt den neuen Tag im Zelt erleben wollten. Klaus konnte am darauf folgenden Montag trotzdem die Meldung machen: Keine besonderen Vorkommnisse! Erneut etwas eigenartig: für Zeltaufbau und Inneneinrichtung waren 2 SF und zum Abbau 4 SF dem Klaus zur Unterstützung herbeigeeilt, also viel, viel weniger als die kleine Gruppe. Es hat aber auch ohne Sonderübung gut geklappt.

**85 Jahre Lutherkirche Neuwiese** und am 27. 8. traten 5 unserer SF in Mönchskutte gehüllt (gefertigt von Karin Schreiber, die sich selbst als filmreife Nonne präsentierte) und mit Regina Caeli auf den Lippen in der Kirche auf. Mit einer fast theaterreifen Aufführung führte Dr. Martin Luther durch die Geschichte der Kirche, und auch das Kirchenumfeld ließ ahnen, wie die Menschen vor rd. 500 Jahren gekleidet waren, was sie aßen, tranken, wie sie musizierten und tanzten. Ein Wermutstropfen: das miese Wetter.

(MGV/MH) **Veranstaltungen**

Am **13. 8.** ließ sich unser SF Wolfgang Arnold anlässlich seines 70. Geburtstages den kulturellen Teil seiner Party vom MGV gestalten. Wir zogen (zu diesem Zeitpunkt noch ohne Fahne) mit dem Sängermarsch in das Restaurant „Am Anger“ in Neuwürschnitz ein, trällerten unser Programm, Wolfgang musste auf einer niedlichen Trommel den Takt zum „Bild'r nischt ei...“ schlagen, und wir sangen den vom Liedermeister getexteten Refrain: „Bild'r nischt ei, ä Pauker ze sei, warst när ä Schulrat, kast wedder nischt sei, gruß oder klaa – arm oder reich, bis off de Rente...sei mor allezamm gleich.“. Der Hintergrund für den zwangsweisen Soloauftritt mit Trommel blieb dem Schreiber verschlossen. Wir tranken Bier, Wasser und Bommerlunder und vernichteten die schmackhaften wunderschön angerichteten Leckerli`s. Dank an Wolfgang und seine guten Geister.

Unser SF Erhard Mittag hatte uns für den **26. 9.** in sein Domizil eingeladen Als Grund gab er an, an diesem Tag seinen 80. Geburtstag zu feiern. 28 SF kamen, alle Stimmgruppen waren bestens besetzt, und wir sangen unter der Leitung des VLM Harald laut und fast ohne jede Unterbrechung – von den Lasten des Tages bis zum Steigmarsch. Keiner hat sich vom Jubilar die Geburtsurkunde zeigen lassen – unter heutigen Verhältnissen eine grobe Nachlässigkeit. Erhard bewegte sich und wurde von seiner Christa bewegt wie ein Mensch, dessen Alter so um die 60 liegt. Herzlichen Glückwunsch – ihr seid Klasse. Bei Bier, Bommerlunder Weiß und Gold, Kümmel und Nordhäuser, Knacker und belegten Brötchen wurde in den Singepausen rumgelabert und gelacht. Ein schöner Abend. Dank an Erhard und Christa sowie die anderen Mädchen, die uns bedienten.

(MGV/Gerd Erler) **50jähriges Jubiläum des Jugendblasorchesters Neuwürschnitz** 1961 gegründet und geleitet von ein paar Enthusiasten gewinnt das Orchester an Qualität und Bekanntheitsgrad. Es wird zur Heimstatt und Schule von Hunderten junger Menschen, gibt ihnen musische Bildung und unvergessliche Erlebnisse bei Auftritten nah und fern. Am 10.9. gratulierte unser Vorstand bei der offiziellen Gratulationscour, und am Sonntag waren wir aktiv beim Festumzug von Oberwürschnitz nach Neuwiese bei Kaiserwetter und 30 °C mit dabei. Einige von uns auf dem Festwagen, der wie zur Sachsenfete von der Lanz-Bulldog des Oelsnitzer Gotthard Tröger gezogen wurde – Danke. Was überhaupt nicht klappte, war bei uns in Folge des Fehlens der musikalischen Leitung und eines Instrumentes das Singen. Mit Recht wurde es von den Zuschauern am Straßenrand gefordert. Zukünftig müssen wir das im Vorhinein organisieren. Nach dem Festumzug gab es am SKZ noch einmal ein Konzert des Jugendblasorchesters, der Oelsnitzer Blasmusikanten, der tschechischen Big-Band und eines Fanfarenzuges aus Dresden. Apropos SKZ! Es war die erste Veranstaltung in der neuen Halle – mit „umstrittener“ Akustikdecke, und es gab bei den Zuhörern viele lobende Worte. Summa summarum – zwei tolle, abwechslungsreiche Höhepunkte im kulturellen Leben der Neuwürschnitzer und ihrer Gäste. Zur Frage, ob wir „Achselklappen“ oder „Schulterstücke“ tragen, könnt ihr mich fragen oder googelt.